

Lorsch STEP 2030

Dokumentation der dritten Bürgerbeteiligung – 14.03.2019



Inhalt

Warum Bürgerbeteiligung ?	4
Protokoll	6
Wertungsergebnisse	10
Pressestimmen	12
Impressum	15

Warum Bürgerbeteiligung ?

Zur Erstellung des Stadtentwicklungsplans (STEP) 2030 fanden drei öffentliche Veranstaltungen zur Beteiligung der Bürger*innen statt. Das Wissen der Bürger*innen als Experten des Alltags ist essentiell für die stimmige gesamtstädtische Betrachtung und Einordnung der Stadt Lorsch.

Dritte Beteiligungsveranstaltung

Die dritte und letzte öffentliche Beteiligungsveranstaltung fand am 14. März 2019 im Paul-Schnitzer-Saal des Museumszentrums (Nibelungenstraße 35, 64653 Lorsch) statt.

An der Veranstaltung haben rund 30 Bürger*innen teilgenommen.



Lorsch
UNESCO-WELTERBE
Im Herzen unserer Stadt



Das Lorsch von morgen gestalten – gemeinsam!

Deine Idee für unsere Stadt! - Mach' mit!

**Lorsch STEP 2030
STADTENTWICKLUNGSPLAN**

MACHEN SIE MIT BEIM STADTENTWICKLUNGSPLAN „STEP 2030 LORSCH“!

Wir suchen Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Wünschen für das Lorsch von morgen. Sprechen Sie mit den Planerinnen und Planern, schildern Sie Ihre Vorstellungen, gestalten Sie mit!

Kommen Sie zu den drei Bürgerbeteiligungsterminen:

- Mittwoch, 06. Juni 2018
19 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal im Museumszentrum
Information und Bestimmung von Handlungsfeldern
- Mittwoch, 26. September 2018
17 Uhr Rundgang, anschließend Workshops
Treffpunkt Marktplatz vor dem Alten Rathaus;
anschließend (ca. 18.30 Uhr) Workshops
zur Entwicklung von Zielen und Projekten
Nibelungenhalle, Justus-Liebig-Straße 25
(für einen kleinen Abendimbiss ist gesorgt)
- Donnerstag, 14. März 2019
19 Uhr, Paul-Schnitzer-Saal im Museumszentrum
Präsentation aller Projekte und Bestimmung
von Prioritäten im Gesamtkonzept

Welche Projekte, Pläne und Ziele sollen in den nächsten zehn Jahren in Lorsch umgesetzt werden? – Ihre Mitarbeit ist gefragt! - Entwickeln Sie Lorsch mit!

Info zum Beteiligungsverfahren:

Bau- und Umweltamt der Stadt Lorsch, Cornelia Pras
(0 62 51.59 57-306, c.pras@lorsch.de) und Claudia Greiff-Reusch
(0 62 51.59 67-307, c.greiff-reusch@lorsch.de)
und unter www.lorsch.de/de/step2030

Anlass der dritten Veranstaltung war die Vorstellung des Handlungskonzepts, der Handlungsfelder und Maßnahmen seitens der bearbeitenden Büros. In einem Werkstattteil konnten die Lorsch*innen hierzu Rückmeldungen und Bewertungen abgeben.

Die dritte Veranstaltung war – wie die beiden vorherigen – der gemeinsamen Arbeit an den Inhalten des STEP 2030 gewidmet.

Einladung

Zur zweiten Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 14. März wurde über folgende Medien eingeladen:

- Pressemitteilung der Stadt Lorsch¹
- Web- und Facebook-Seite der Stadt Lorsch²

Ablauf der Veranstaltung

Eröffnung Ausstellung „Handlungskonzept“ im Foyer des Paul-Schnitzer-Saals: 18:00 Uhr

Beginn der Veranstaltung: 19:00 Uhr

Folgende Inhalte wurden in der Veranstaltung präsentiert:

- 1 Begrüßung und Einleitung durch den Ersten Stadtrat Herr Klaus Schwab (Stadt Lorsch)
- 2 Begrüßung durch die Moderatorin Nicola Lammers (Büro UmbauStadt)
- 3 Hinweis zu aktuellen Arbeitsstand
- 4 Vorstellung des Handlungskonzepts, der Handlungsfelder und Maßnahmen
- 5 Einführung in den Ablauf der Wertungs-Werkstatt
- 6 Durchführung der Wertungs-Werkstatt, gemäß Handlungskonzept
- 7 Resümee der Werkstatt mit Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse
- 8 Dank für die Unterstützung der Bürger*innen
- 9 Hinweis auf die Möglichkeit, den STEP nach Fertigstellung online unter <https://lorsch.de/de/step2030> herunterzuladen
- 10 Hinweis auf Beteiligungsmöglichkeiten bei der Erstellung des ISEK Aktive Kernbereiche

Ende der Veranstaltung: 20:15 Uhr

1 <https://lorsch.de/de/aktuelles/meldungen2019/2019-03-06-step.php>

2 <https://lorsch.de/de/step2030> und <https://de-de.facebook.com/StadtlLorsch/>

Protokoll

18:00 Uhr – Eröffnung der Ausstellung „Handlungskonzept“

Die Bürger*innen können sich vor Beginn der Veranstaltung einen ersten Eindruck über das vorgeschlagene Handlungskonzept, die Handlungsfelder und Maßnahmen machen. Dazu sind im Foyer des Paul-Schnitzer-Saals Plakate zu den einzelnen Handlungsfeldern und Maßnahmen ausgestellt.

19:00 Uhr – Präsentation

Der Erste Stadtrat Klaus Schwab begrüßt die anwesenden Bürger*innen zur dritten Beteiligungsveranstaltung im Paul-Schnitzer-Saal in Lorsch. Er stellt die Moderatorin Nicola Lammers (UmbauStadt) und die anwesenden Mitarbeiter der den STEP bearbeitenden Büros (Simon Bülow – StetePlanung, Alexander Breit und Chiara Neises – UmbauStadt) vor. Herr Schwab verweist auf die Thematik der heutigen Veranstaltung, die sich

mit der Favorisierung der einzelnen Handlungsfelder auseinandersetzt.

Nicola Lammers gibt einen Überblick über den aktuellen Arbeitsstand des STEP 2030: Bestandsaufnahme und Analyse sind abgeschlossen, Leitbilder, Ziele, Strategien und Handlungsfelder sind gesetzt. Derzeit wird die Zeitplanung und Finanzierungsübersicht der einzelnen Maßnahmen erarbeitet und auch deren Wichtigkeit für die Stadtentwicklung benannt. Zur Festlegung der Priorisierung der Maßnahmen und zur Überprüfung der Stimmigkeit der Maßnahmen wird heute die Meinung der anwesenden Bürger*innen erbeten. Auf Basis ihrer Wichtigkeit und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit werden die im STEP genannten Maßnahmen und Projekte im Lauf der kommenden 10 Jahren umgesetzt.



Ausstellung „Handlungskonzept“ im Foyer des Paul-Schnitzer-Saals

Das Handlungskonzept basiert auf dem Leitbild „naturnah und klimaaktiv, gemeinschaftlich und nachhaltig, traditionell und innovativ“. Das Handlungskonzept umfasst folgende Handlungsfelder (Buchstaben A bis E), Leitprojekte (Buchstabe L) und Maßnahmen (Zahlen von je 1 bis x):

A „Stark vor Ort“

Themen: Soziales, Einzelhandel, Arbeitsplätze und Freizeit

- 1 Starkes Stadtzentrum
- 2 Entwicklungschancen für alle
- 3 Gemeinsam aktiv
- 4 Starke Netzwerke

B „Verträgliche Flächenentwicklung“

Themen: Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft und Schutzgebiete

- 1 Wohnraum schaffen und finden
- 2 Effektive und konfliktfrei genutzte Areale
- 3 Wertgeschätzte Landschaft
- 4 Ausgewogene Gewerbeflächennutzung
- 5 Extra: Untersuchung zur verträglichen Flächenentwicklung

C Ausgewogene Lebensqualität

Themen: Kultur, Tourismus, Gastronomie und Klimaanpassung

- 1 Kultur- und Natur-Verbunden
- 2 Klima-Angepasst leben

D „Zukunftsweisender Klimaschutz“

Themen: Energie und Emissionen

- 1 Klima-Neutral leben
- 2 Klima-Neutral wirtschaften

E „Nachhaltige Mobilität“

Themen: Barrierefreiheit, Fuß-, Rad- und Autoverkehr, ÖPNV und Lärm

- 1 Förderung der Nahmobilität
- 2 Flächengerechtigkeit im öffentlichen Straßenraum
- 3 Verbesserung der Mobilitätsoptionen zur Welterbestätte
- 4 Förderung der ÖPNV-Nutzung und multioptionaler Mobilität



Einführung des Ersten Stadtrats Klaus Schwab

L „Leitprojekte“

Themen: Zentral für die weitere Stadtentwicklung

- 1 Weiterentwicklung Kulturachse - Tor zur Stadt Lorsch
- 2 Modellquartier Seehofstraße „integriert und nachhaltig wohnen“
- 3 Entwicklung zentrale Nahversorgung

Verständnisfragen zu den bereits vorgestellten Themen gibt es keine.

Zur Durchführung der Werkstatt „Maßnahmen bewerten“ werden Methode und der Ablauf vorgestellt. Jeder Maßnahme ist ein Wertungsblatt zugeordnet, auf dem von wichtig bis unwichtig sowie von gut bis schlecht, eine Markierung in Form eines Klebepunktes bzw. „Wertungspunktes“ gesetzt werden kann. Je Person können fünf Wertungspunkte auf die insgesamt 16 Maßnahmen und 3 Leitprojekte vergeben werden.

Zu dem Ablauf der Bewertung bestehen keine Verständnisfragen.

19:30 Uhr – Wertungs-Werkstatt

Wertungspunkte werden von den anwesenden Bürger*innen vergeben. Für Rückfragen stehen Mitarbeiter der bearbeitenden Büros zur Verfügung.

20:00 Uhr – Resümee und Ausblick

Nach Abschluss des Wertungsrundgangs werden die Ergebnisse vorgestellt.

Abschließend bedankt sich Frau Lammers im Namen der bearbeitenden Büros allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung für die Unterstützung zum STEP 2030.

Erster Stadtrat Klaus Schwab, als Stellvertreter für Herrn Bürgermeister Christian Schönung, bedankt sich bei Frau Lammers für die Moderation des Abends und ebenso allen Anwesenden für die schöne demokratische Veranstaltung und Unterstützung.



Lorscher*innen bei der Vorstellung des Handlungskonzepts



Ausgabe der Wertungspunkte



Lesen, diskutieren und werten während der Wertungs-Werkstatt



Bürger*innen verschaffen sich einen Überblick über die Maßnahmen



Manche Maßnahmen werden intensiv diskutiert



Angeregter Austausch über den STEP 2030



Wertungs-Ergebnis für das Handlungsfeld A

Wertungsergebnisse

Nachfolgend ist das Auszählungsergebnis der Maßnahmen-Bewertungen dargestellt:

Maßnahme	unwichtig & schlecht	schlecht	unwichtig	unwichtig & gut	wichtig & schlecht	wichtig	gut	wichtig & gut	
A – „Stark vor Ort“									
A1	Starkes Stadtzentrum				1	2		11	
A2	Entwicklungschancen für alle							3	
A3	Gemeinsam aktiv						1	2	
A4	Starke Netzwerke							6	
B – „Verträgliche Flächenentwicklung“									
B1	Wohnraum schaffen und finden				2	4		6	
B2	Effektive und konfliktfrei genutzte Areale							0	
B3	Wertgeschätzte Landschaft				3	1		2	
B4	Ausgewogene Gewerbeflächennutzung				8			2	
C1	Kultur- und Natur-Verbunden					2		6	
C2	Klima-Angepasst leben							6	
C – „Ausgewogene Lebensqualität“									
D1	Klima-Neutral leben							3	
D2	Klima-Neutral wirtschaften			1				9	
D – „Zukunftsweisender Klimaschutz“									
E1	Förderung der Nahmobilität							7	
E2	Flächengerechtigkeit im öffentlichen Straßenraum				1			4	
E3	Verbesserung der Mobilitätsoptionen zur Welterbestätte	1		1	1	2	1	5	
E4	Förderung der ÖPNV-Nutzung und multioptionaler Mobilität							3	
L – „Leitprojekte“									
L1	Weiterentwicklung Kulturachse - Tor zur Stadt Lorsch		2				1	1	6
L2	Modellquartier Seehofstraße „integriert und nachhaltig wohnen“						2	4	
L3	Entwicklung zentrale Nahversorgung					1	1	9	

Als besonders „wichtig und gut“ wurden folgende Maßnahmen bezeichnet:

- A1 „Stark vor Ort“ mit 11 Wertungspunkten
- D2 „Klima-Neutral wirtschaften“ mit 9 Wertungspunkten
- L3 „Entwicklung zentrale Nahversorgung“ mit 9 Wertungspunkten

Die Maßnahme B4 „Ausgewogene Gewerbeflächennutzung“ wurde ambivalent bewertet und bedarf einer Überarbeitung.

Bei der Maßnahme E3 „Verbesserung der Mobilitätsoptionen zur Welterbestätte“ wurden (fast) alle Kategorien bepunktet.

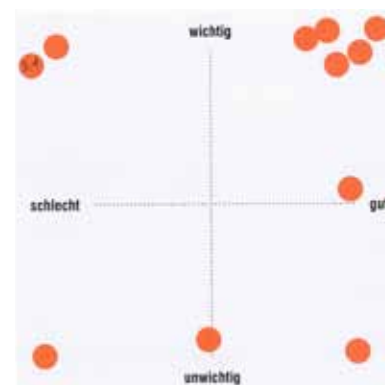
Übersicht über besondere Wertungsbilder:



Beispiel einer eindeutigen Wertung: „gut und wichtig“.



Beispiel einer ambivalenten Wertung: „wichtige Maßnahme, aber so wie sie aktuell gerichtet ist, schlecht“.



Beispiel einer vieldeutigen Wertung: Inhalte der Maßnahme werden sowohl als gut, wichtig, unwichtig und schlecht wahrgenommen.

Pressestimmen



Letzer Schritt beim STEP 2030

Drei breite, öffentliche Beteiligungs-Stufen versprach der Stadtentwicklungsplan STEP letzten Sommer den Lorschener Bürger*innenn. Denn zur Bürgerbeteiligung gibt der Inhalt dieses Planungsverfahrens mehr als Anlass. Geht es doch um nicht weniger als das zukünftige Gesicht Lorsch: Der „STEP 2030 Lorsch“ soll nötige und gewünschte Ver-änderungen und Verbesserungen bis ins Jahr 2030 festlegen.

Zur Erinnerung sei das bisherige Ergebnis kurz zusammengefasst: Der Lorsch STEP 2030 umfasst fünf gemeinsam festgelegte sogenannte Handlungsfelder: Stark vor Ort, Verträgliche Flächenentwicklung, Ausgewogene Lebensqualität, Zukunftsweisender Klimaschutz und Nachhaltige Mobilität. Anhand dieses Themenrasters wurden von den Lorschener Einwohnerinnen und Einwohnern Projekte und Vorschläge unterbreitet. Zusätzlich hatten sich drei als wesentlich erachtete Leitprojekte herausgebildet: die Fortsetzung/der Ausbau der Kulturachse, die Förderung des integrierten Wohnens und die Sicherung der Nahversorgung im Stadtkern.

Nun laden die Stadtverwaltung und die mit der Durchführung des Beteiligungsverfahrens beauftragten Planungsbüros zum dritten und letzten gemeinsamen Meeting am Abend des 14. März 2019 in den Paul-Schnitzer Saal. Dabei geht es nun um die Vorstellung der vorläufigen Endfassung des Handlungskonzepts, so, wie es sich aus den beiden vorhergehenden Bürgerbeteiligungsterminen und weiterer Akteure aus Politik und Expertenkreisen ergeben hat. Selbst wenn es sich bei dieser Endfassung nicht um einen

konkreten Umsetzungskatalog handelt, so wird diese doch als Leitfaden bei den politischen Entscheidungen der gewählten Gremien dienen.

Im Foyer des Paul-Schnitzer-Saales wird dazu zunächst eine Art Ausstellung aufgebaut. Dort werden Maßnahmen-steckbriefe und Kurzbeschreibungen der entwickelten zukunftsweisen Projekte präsentiert (zugänglich ab 18 Uhr; Handlungskonzept voraussichtlich ab 08.03.2019 auch online auf der Homepage der Stadt Lorsch unter STEP 2030). Um 19 Uhr beginnen dann die Erläuterungen der Projekte durch die Planungsbüros. Schließlich sollen die vorge-stellten Maßnahmen und Projekte durch die teilnehmenden Bürger*innen bewertet werden. Damit ist ihnen eine Einflussmöglichkeit auf zukünftige Entwicklungen der Stadt gegeben.

Gegen 21 Uhr soll die Veranstaltung im Paul-Schnitzer-Saal enden. Auf das zahlreiche Erscheinen interessierter Lorschener*innen freuen sich die Stadt Lorsch und die beteiligten Planungsbüros UmbauStadt, STETE_Planung und planquadrat.¹

¹ <https://lorsch.de/de/aktuelles/meldungen2019/2019-03-06-step.php> (Zugriff am 18. März 2019)

Bürstädter Zeitung

Lorscher Landwirt: „Das geht an unsere Existenzgrundlage“

Letzte Bürgerbeteiligung zum Stadtentwicklungsplan „Step 2030“: Lorscher lehnen großflächige Gewerbeflächenenerweiterungen ab.

Naturnah und klimaaktiv, gemeinschaftlich und nachhaltig sowie traditionell und innovativ, so wünschen sich die Lorscher die Stadt

LORSCH - Eine starke Innenstadt und die Entwicklung der zentralen Nahversorgung sind die Top-Themen der Lorscher Bürger für die Zukunft ihrer Stadt bis zum Jahr 2030. Das ist das Ergebnis der dritten und letzten Bürgerbeteiligung zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans „Step 2030“. Dieser soll den kommunalen Mandatsträgern Leitlinien für Entscheidungen in den Bereichen Städtebau, Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung, der Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz sowie im sozialen Bereich geben. „Naturnah und klimaaktiv, gemeinschaftlich und nachhaltig sowie traditionell und innovativ“ sind die Eigenschaften, die für die Lorscher das Leitbild ihrer Stadt beschreiben.

Dass es bei der zukünftigen Entwicklung durchaus zu Zielkonflikten kommen kann, beweist die jüngst in den städtischen Gremien vorgestellte Bedarfsanalyse für Gewerbeflächen. Mehr als 40 Hektar – zumeist landwirtschaftlich genutzten Grund und Boden – haben die Gutachter einer Hamburger Consulting-Firma als mögliche Gewerbeflächen für die Stadt Lorsch ausgemacht.

Mehr als 40 Hektar mögliche Gewerbefläche

Das Unternehmen, das im Auftrag der städtischen Entwicklungsgesellschaft (EGL) Flächenpotenziale für die Um- und Neuansiedlung von Gewerbeunternehmen eruierte, kommt in seinem

Gutachten zum Schluss, dass Lorsch seine positive Gesamtentwicklung der vergangenen Jahre nicht ohne neue Gewerbeflächen fortsetzen könne. Die Spanne der vorhergesagten Flächenanfragen reichen von 15 bis 28 Hektar für den Zeitraum bis 2030. Das ist auch der Zeithorizont, vom dem der Stadtentwicklungsplan ausgeht. Die Ergebnisse der Studie wurden in diesen Rahmenplan, der voraussichtlich Ende Mai von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet werden wird, aufgenommen.

LENKUNGSGRUPPE

Nach der Bürgerbeteiligung wird eine Lenkungsgruppe den Stadtentwicklungsplan diskutieren. Diesem Gremium gehören, analog zu den parlamentarischen Ausschüssen, drei Vertreter der CDU, je zwei vom PWL und SPD sowie je ein Vertreter für Grüne und FDP an.

Die Bürger für Lorsch (BFL) sind in der Lenkungsgruppe zwar vertreten, haben jedoch kein Stimmrecht. Auch die Zahl der Vertreter aus der Bürgerschaft beträgt neun Personen. Darunter sind etwa Matthias Herbener (Entwicklungsgesellschaft Lorsch) und Reinhard Diehl, der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins als Vertreter der Vereine. (grä)

Von den Lorschern, die zur letzten Step-Bürgerbeteiligung kamen, werden Gewerbeflächenenerweiterungen in dieser Größenordnung einhellig abgelehnt. „Das geht an unsere Existenzgrundlage“, sagte Ortslandwirt Rainer Jöst. „Wir sollten uns schon genau überlegen, wie groß Lorsch werden will“, zeigte sich selbst Stadtverordnetenvorsteherin Christiane Ludwig-Paul (CDU) skeptisch. Abgelehnt werden großflächige Gewerbeerweiterungen auch von Lorschs Sozialdemokraten. „Wir brauchen keinen weiteren Stubenwald“, hat sich

die SPD bereits öffentlich insbesondere gegen eine mögliche Gewerbeausweisung an der Gemarkungsgrenze zu Bensheim positioniert.

Auch bei einem Parkplatz für die Welterbestätte Kloster Lorsch, einem der Projekte des STEP im Bereich Mobilität, gehen die Meinungen der Bürger auseinander. In einer Bewertungsrunde zum Abschluss der Bürgerbeteiligung wurde der Besucherparkplatz von „falsch und unwichtig“ bis zu „richtig und wichtig“ eingestuft. Dabei hielten sich positive und negative Bewertungen die Waage.

Wichtig war 30 anwesenden Bürgern jedoch eine „starke Innenstadt“. Die Stärke des Zentrums soll nicht nur in einer angenehmen Aufenthaltsqualität mit Freiflächen, Cafés und anderen gastronomischen Einrichtungen bestehen. Als elementar wird auch die Entwicklung der Nachversorgung eingestuft. Nach der Schließung

eines Lebensmittelmarktes im Carstanjen-Center in der Römerstraße wünschen sich die Bürger einen Ersatz. Die Sicherung der Lebensmittelversorgung in der Innenstadt ist derzeit auch Diskussionspunkt bei der Aufstellung eines städtebaulichen Konzepts, das Voraussetzung ist, um Mittel aus dem Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“ zu erhalten.

Das Stadtentwicklungskonzept soll bis Juli abgeschlossen sein. Die teilweise parallel laufenden Bürgerbeteiligungsprozesse könnten ein Grund sein für die nach Einschätzung des Ersten Stadtrats Klaus Schwab (CDU) durchaus steigerungsfähige Resonanz bei der Abschlussveranstaltung. „Es hätten gerne mehr Bürger sein können“, bedauerte Schwab.

© Bürstädter Zeitung, Samstag, 16.03.2019¹

1 https://www.buerstaedter-zeitung.de/lokales/bergstrasse/lorsch/lorscher-landwirt-das-geht-an-unsere-existenzgrundlage_20019330 (Zugriff am 18. März 2019)

Impressum

Auftraggeber

Stadt Lorsch
Bau- und Umweltamt
Magistrat der Stadt Lorsch
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 64653 Lorsch
lorsch.de

Ausarbeitung

UmbauStadt GbR
Flinschstraße 8, 60388 Frankfurt am Main
umbaustadt.de

StetePlanung
Sandbergstraße 65, 64285 Darmstadt
steteplanung.de

Planquadrat PartG mbB
Platz der Deutschen Einheit 21, 64293 Darmstadt
planquadrat.com

Stand

25. März 2019

Abbildungen

Das Urheberrecht der Abbildungen liegt bei der Stadt Lorsch, bei dem Büro UmbauStadt oder bei dem Büro StetePlanung.
Auf die Aufnahme von Fotografien wurde bei der öffentlichen Veranstaltung hingewiesen.

Weitere Informationen unter <https://lorsch.de/de/step2030>

